

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 136 (1969)

Artikel: Protokoll über die Aussprache mit den Kapitelspräsidenten
Autor: Kronbichler, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll über die Aussprache mit den Kapitalspräsidenten

Mittwoch, 27. August 1969, 14.45 Uhr, Walche, Zürich

Anwesend: — Herr Erziehungsrat Prof. Dr. M. Gubler
Herr Erziehungsrat M. Suter
— 16 Kapitalspräsidenten
— der Synodalvorstand

Geschäfte: 1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Allgemeine Aussprache mit den Kapitalspräsidenten über Funktion und Aufgabe der Schulkapitel
3. Verschiedenes

1. *Begrüssung und Mitteilungen*

Der Synodalpräsident begrüsst die Erziehungsräte und Kapitalspräsidenten und erinnert daran, dass diese Aussprache auf den Wunsch der Kapitalspräsidentenkonferenz vom 12. März 1969 hin angesetzt worden sei.

1. 1. *Vernehmlassung und Begutachtung*

Der Synodalpräsident erinnert an die Daten:

4. Oktober 1969: Eingabe der Kapitelsgutachten

5. November 1969: Abgeordnetenkonferenz

sowohl für die Vernehmlassung über Schuljahresbeginn, Schuleintrittsalter und Dauer der Schulpflicht, wie auch für die Begutachtung des Lehrmittels «Geometrisch-technisches Zeichnen für die Realschule».

Fragen zur Vernehmlassung:

Zurbuchen (Ho) fragt nach dem Umfang des Kapitelsgutachtens.

Frei (Syn.-Präs.): Fragebogen und Verhandlungsprotokoll müssen im Doppel eingereicht werden.

Seiler (Syn.-Vizepräs.) bittet um Angabe der Stimmenverhältnisse bei den einzelnen Fragen.

Friess (Bü) stellt die juristische Frage, wer eigentlich die Thesen formell als Antrag an die Kapitalsversammlung vorlege.

ER Suter: Theoretisch hat der Synodalvorstand das Recht, als Oberbehörde Anträge an die Kapitalsversammlungen zu stellen. Es ist aber einfacher und auch üblich dass der Kapitalsvorstand die Thesen übernimmt und als Antrag vorlegt.

Friedländer (Z 1) regt eine einheitliche Honorierung der Kapitalsreferenten an.

Nach kurzer Diskussion wird auf Vorschlag des Synodalpräsidenten ein einheitlicher Rahmen festgelegt.

Friedländer (Z 1) schlägt vor, bei der vorliegenden Vernehmlassung das RSS § 4 streng zu beachten (Stimmabgabe in fremden Kapiteln ist nicht zulässig).

1. 2. *Dienstexemplar der Gesetzessammlung*

Auf Wunsch der Kapitalspräsidentenkonferenz vom 12. März 1969 hat der Synodalvorstand die Abgabe eines Dienstexemplars der Gesetzessammlung zum Volksschulwesen an jeden Kapitalspräsidenten beantragt. Diesem Antrag ist sehr speditiv stattgegeben worden.

1. 3. *Staatsbeitrag an Referentenhonorare*

Die Kapitalspräsidentenkonferenz vom 12. März 1969 hat eine Erhöhung des jährlichen Staatsbeitrages an die Honorierung von Referenten an Kapitalsversammlungen beantragt. Der Synodalkonvent hat diesen Antrag weitergeleitet.

Die Erziehungsdirektion hat für 1970 folgende erhöhte Ansätze verfügt:

Fr. 700.— pro Kapitel, bzw.

Fr. 1000.— pro Kapitel, wenn Stufenkapitel stattfinden.

1. 4. *Jahresberichte*

Die Kapitalspräsidenten werden gebeten, die Jahresberichte 1969 bis zum 31. Dezember 1969 dem Synodalpräsidenten einzureichen. Neben den Formularen sind persönliche Berichte der Kapitalspräsidenten sehr erwünscht. Sie sollen wie schon 1968 in den Bericht des Synodalpräsidenten eingeflochten werden.

1. 5. *Kapitelsteilungen (Bülach/Horgen)*

Friess (Bü): Der Kapitalsvorstand hat einen entsprechenden Antrag an die Kapitalsversammlung vom 13. September 1969 vorbereitet.

Zurbuchen (Ho): Der Kapitalsvorstand befasst sich zur Zeit mit der Vorbereitung einer Teilung.

1. 6. *Kapitalsbibliotheken*

Lange (Us): Die nächste Kapitalsversammlung beschliesst über die Eingliederung der Kapitalsbibliothek in die Regionalbibliothek Uster.

Stüssi (Pf): Der Kapitalsvorstand prüft die Eingliederung der Kapitalsbibliothek in die Ortsbibliothek Pfäffikon.

1. 7. *Schulpsychologischer Dienst*

Das Schulkapitel Zürich 4. Abt. hat mit einem Schreiben vom 11. August 1969 dem Synodalvorstand die Anregung zu einer Erweiterung des schulpsychologischen Dienstes unterbreitet.

Bickel (Z 4) referiert über diesen Antrag.

Nach kurzer Diskussion stimmt Bickel (Z 4) dem Vorschlag zu, dieses Geschäft im Kapitel noch gründlicher zu studieren und gegebenenfalls einen entsprechenden Antrag an die Prosynode 1970 einzureichen.

1. 8. *Kapitelsabsenzen*

Oberholzer (Hi) ersucht um Rechtsbelehrung in der Frage der Kapitelsabsenzen. Zugleich werden Fragen von Zurbuchen (Ho) und Peer (Af) von ER Suter und vom Synodalpräsidenten folgendermassen beantwortet:

Für die Frage der Beurlaubung der Lehrer gelten immer die kantonalen Regelungen und nicht abweichende Verordnungen der Gemeinden (z. B. Besoldungsordnungen für das Gemeindepersonal).

Im Rahmen der kantonalen Vorschriften kann der Schulpräsident die Lehrer beurlauben. Da auch das RSS eine kantonale Vorschrift ist, kann der Schulpräsident einen Lehrer nicht vom Besuch der Kapitelsversammlung dispensieren. Diese Kompetenz steht allein dem Kapitelsvorstand zu, der sich auf das Gutachten des Schulpräsidenten stützt (d. h., ob der Antragsteller auch an einem gewöhnlichen Schultag beurlaubt worden wäre). Die Beweislast liegt beim Antragsteller: Er, und nicht der Kapitelsvorstand, muss das Gutachten des Schulpräsidenten einholen.

Es ist ebenfalls unzulässig, an einem Kapitels-Samstag Unterricht zu erteilen.

Nach RSS § 8 entscheidet der Kapitelsvorstand oder das Kapitel über die Zulässigkeit von Entschuldigungen. In der Praxis zeigen die Lehrer wenig Neigung, ihre Entschuldigungsgründe vor dem Kapitel auszubreiten. Auch die Rekursmöglichkeit an den Synodalvorstand wird praktisch nicht benützt. Die Konferenz stimmt einer Anregung zu, über den Synodalvorstand ein Rundschreiben an die Schulpräsidenten zu beantragen, das die Rechtslage bei Beurlaubungen klarstellt.

Bertschinger (W-N) gibt zu Protokoll, dass der «hbr» gezeichnete Artikel im «Tages-Anzeiger» von 15. März 1969 («Haben Schulkapitel noch einen Sinn?») nicht von ihm verfasst worden sei.

2. *Aussprache über Funktion und Aufgabe der Schulkapitel*

Der Synodalpräsident nimmt zwei sehr kritische Presseartikel über die Schulkapitel zum Ausgangspunkt einer regen Aussprache über Funktion und Aufgabe der Schulkapitel.

Seiler (Syn.-Vizepräsi.) appelliert an die Kapitelspräsidenten, die gute Zusammenarbeit mit dem Synodalvorstand im Interesse aller weiter zu pflegen. Die bisherigen Erfahrungen sind ermutigend. Der Synodalvorstand muss sich auf die Kapitelspräsidenten und auf die Präsidenten der Stufenkonferenzen und Lehrerorganisationen stützen können.

3. *Verschiedenes*

Das Wort wird zu diesem Traktandum nicht verlangt.

Schluss der Sitzung: 17.15 Uhr

Zürich, 1. September 1969

Der Synodalaktuar: gez. Dr. W. Kronbichler